

Workshop: Polizeifeindlichkeit begegnen

Das Verhältnis zwischen Fachkräften der Jugendarbeit, deren Klientel und der Polizei ist oft angespannt. Das Gefühl erlebter Unrechts-erfahrungen in Verbindung mit der Polizei verstärkt diese Dynamik. Wie kann es gelingen, die Arbeit der Polizei einerseits kritisch zu bewerten und andererseits Polizeifeindlichkeit zu vermeiden sowie Demokratie-kompetenzen zu entwickeln?

Der Workshop bietet:

- Einen Austausch über gesellschaftliche Rollenvorstellungen und Erwartungshaltungen
- Ein Kennenlernen polizeiablehnender Narrative
- Eine lösungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Einstellungsmerkmal „Polizeifeindlichkeit“



Präsenzworkshop
(5 – 6 Stunden)



Onlineformat
(3,5 Stunden)

Über F.A.N. Berlin-Brandenburg:

Das Projekt fördert die Handlungssicherheit im Umgang mit menschen- und demokratiefeindlichen Einstellungen im Rahmen der Arbeit mit Jugendlichen. Durch die differenzierte Betrachtung von phänomenübergreifender Radikalisierung wird ein Perspektivwechsel und aufgeklärter Umgang mit dem Thema ermöglicht. Die Angebote richten sich an pädagogische Fachkräfte sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und sind im Rahmen der Förderung kostenlos.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Stiftung SPI
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung

